
**Tischvorlage zur ordentlichen Kirchenvorstandssitzung am Donnerstag, 29. Februar 2024,
um 19.30 Uhr, im Pfarramt**

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Anwesend:

- die Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen: Peter Ehm, Monika Hertel, Karin Kahmeyer, Jörg Pechstein, Christian Rietsch (ab 19.40 Uhr), Ursula Rudisch, Ulrike Sommer, Christine Stanek, Hans-Jürgen Wittig (bis 20.05 Uhr)
- Pfarrer Stefan Fischer
Pfarrer Rudolf Koller (bis 21 Uhr)
Vikar Jacques Fabiunke

Entschuldigt: Barbara Schrenk

Der Kirchenvorstand ist beschlussfähig.

Gäste: Susanne Käppel, Herrmann Reimer

Tagesordnung:

Pfarrer Fischer begrüßt alle Kirchenvorsteher*innen und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Karin Kahmeyer für den Imbiss.

1. Andacht (Pfr. Fischer)

Pfarrer liest aus dem „Bonhoeffer-Brevier“ bei Beitrag für den 29. Februar „Träger von Sünde und Schuld für andere“.

2. Beschluss der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet das Gremium um Entschuldigung, dass er das Einladungsdokument mit der Tagesordnung vergessen habe an die Mail anzuhängen. Nach Austeilung der Tagesordnung wird diese mit folgender Änderung angenommen: TOP 6 wird um „6.4. Weitere Gottesdienste“ ergänzt.

Der Beschluss ergeht einstimmig bei 1 Enthaltung.

3. Protokolle der letzten Sitzungen (Beschluss)

Die korrigierten Protokolle vom 23.11. und 08.02. sind den Mitgliedern des Kirchenvorstands per Mail zugegangen. Weitere Korrekturen liegen nicht vor. Die beiden Protokolle werden angenommen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

4. Vermietung 1. Pfarrhaus: Mietvertrag mit Pfarrer Rudolf Koller (Beschluss)

Der aufgrund des KV-Beschlusses vom 08.01.2024 erstellte Mietvertrag wurde in der korrigierten und ergänzten Fassung vom 27.02.2024 an die Mitglieder des Kirchenvorstands versandt und liegt zur Beschlussfassung vor. In der vorliegenden Fassung wurden folgende kleine Fehler korrigiert:

- Seite 1, Adressteil: „Pfarrar Koller“ in „Pfarrer Koller“
- Seite 1, § 1: Ergänzung der Adresse „Ritter-von-Münch-Straße 11, 95028 Hof“
- Seite 7, § 15.5: Ergänzung der Zeitangabe „Bei Rückgabe sind *nach Mietbeginn* farbig gestrichene Wand- und Deckenflächen abzuwaschen oder weiß zu streichen.“

4.1. Anhörung von Pfarrer Koller

Pfarrer Koller erhält die Möglichkeit, zum vorliegenden Mietvertrag in der Fassung vom 27.02.2024 Stellung zu nehmen. Folgende Punkte gibt er zu bedenken:

- KV-Beschluss zur Entwidmung des Pfarrhauses: Dieser liegt noch nicht vor, da laut Frau Steifer (Geschäftsführerin der GKV) die Entwidmung zeitnah zum Beginn des neuen Mietverhältnisses am 01.07.2024 erfolgen wird.
- Pfarrer Koller wiederholt seine Forderung aus dem Mailverkehr der vorausgehenden Tage, aus § 15.5. des Mietvertrags folgenden Passus herauszunehmen: „Bei Rückgabe sind nach Mietbeginn farbig gestrichene Wand- und Deckenflächen vom Mieter abzuwaschen oder weiß zu streichen“. Pfarrer Fischer und Hans-Jürgen Wittig halten dies aber für nötig, um die Kirchengemeinde vor unnötigem Mehraufwand zu schützen. Farbig gestrichene Wände müssen öfters überstrichen werden um eine ausreichende Farbdeckung herzustellen. Wände, die schon farbig gestrichen worden sind, sind nicht betroffen.

In den nächsten Wochen vor Mietbeginn wird eine Hausbegehung durchgeführt werden um den Ist-Bestand zu protokollieren.

Nach Klärung der Punkte verlässt Pfarrer Koller verlässt um 19.50 Uhr für die Zeit der Beratung und Beschlussfassung den Raum.

4.2. Beratung und Beschluss des Mietvertrags ohne Pfarrer Koller

Der Mietvertrag in der Fassung vom 27.02.2024 wird ohne weitere Beratung und ohne Änderungen beschlossen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

4.3. Information von Pfarrer Koller über den Beschluss

Pfarrer Koller nimmt ab 19.55 Uhr wieder an der Sitzung teil und wird vom Vorsitzenden über das Abstimmungsergebnis informiert.

4.4. Unterzeichnung des Mietvertrags

Den Mietvertrag unterzeichnen Pfarrer Koller als Mieter und Pfarrer Fischer für den Vermieter. Der unterzeichnete Mietvertrag liegt in fünffacher Ausfertigung vor. Ein Exemplar geht an Pfarrer Koller, eins verbleibt im Pfarramt. Die restlichen gehen an die GKV Hof zur Weiterleitung an die kirchlichen Stellen.

5. Jahresrechnung 2022 (Beschluss)

Die Jahresrechnung wurde am 08.11.2023 mit Herrn Rödel (GKV), Herrn Reimer (Kirchenpfleger) und Pfarrer Fischer vorbesprochen. Die Übersicht über den Abschluss der Sachkonten wird von Pfarrer Fischer an die Mitglieder des Kirchenvorstands verteilt und besprochen.

Anmerkungen:

- Das Defizit muss aus Rücklagen ohne Zweckbindung, also auch aus dem Nachlass E. Grüner, ausgeglichen werden.
- Das vermietete 1. Pfarrhaus wird nach der Entwidmung weiterhin als selbstabschließende Position geführt werden; Einnahmen aus der Erwirtschaftung können bis zu einer Höhe von 20% dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden. Dies soll aber nur in unausweichlichen Notfällen geschehen. Die Bau-Pflichtrücklage entfällt in Zukunft.
- Auf Anregung von Pfarrer Koller hin, wird der Finanzausschuss beauftragt, für die Sommerausgabe des Gemeindebriefs einen Spendenbrief zu entwerfen

Beschlussfassung:

Die Jahresrechnung 2022 wurde in der Sitzung des Kirchenvorstandes vom 29.02.2024 mit Einnahmen in Höhe von 180.872,30 € und Ausgaben in Höhe von 199.184,66 € mit einem Defizit von 18.312,36 € beschlussmäßig festgestellt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Die Jahresrechnung wird nach ortsüblicher Bekanntmachung eine Woche lang ohne Belege und Nachweise vom 05.03. bis 12.03.2024 im Pfarramt aufgelegt.

Die Amtszimmerentschädigung, die an Pfarrer Fischer ausgezahlt wird, beträgt künftig noch 440,- €/a statt zuvor 660,- €/a. Der Beschluss ergeht einstimmig bei einer Enthaltung (Pfarrer Fischer).

6. Gottesdienstplanung

6.1. für die Friedenskirche während der Vakanzzeit (wöchentlich, zweiwöchentlich?)

- Pfarrer Fischer gibt die Frage in die Runde, ob es grundsätzlich denkbar wäre, in Zedtwitz nur noch zweiwöchentlich Gottesdienst zu halten? Alternativ auch zweimal im Monat, z.B. 1. und 3 Sonntag (wobei ungünstiger Weise auch fünf Sonntag pro Monat vorkommen können; somit drei Wochen bis zum 1. Sonntag im Monat).

Ergebnisse:

- Der KV äußert dagegen Bedenken, da nicht sicher sei, ob damit der Gottesdienstbesuch unbeschadet bliebe. Erfahrungen aus der Kirchengemeinde Joditz, die auf zweiwöchentlichen Turnus umgestellt hat, geben zu diesen Bedenken Anlass.
- Pfarrer Fischer ist bereit, das wöchentliche Gottesdienstangebot aufrechtzuerhalten, da zum einen der KV Gottesdienste als Gemeindeschwerpunkt festgelegt hat und zum anderen Pfarrer Fischer dies auch gerne tue. Er gibt allerdings zu bedenken, dass es aufgrund der Vakanzzeit ab Juli und der allgemeinen dünnen Personaldecke schwierig werden könnte, Pfarrer*innen, Prädikant*innen oder Lektor*innen zu finden. Hierfür soll

Frau Stefanie Gerstner, die seit einem Jahr im Gemeindegebiet lebt und auch als KV-Kandidatin in Betracht kommt, angefragt werden. Sie suche als Prädikantin Einsatzmöglichkeiten.

- Vikar Fabiunke ist bis Anfang 2025 eine großartige Verstärkung, kann und darf aber nur im erlaubten Rahmen von einem Gottesdienst mit neuer Predigt pro Monat eingesetzt werden.
- Pfarrer Fischer bittet um einen predigtfreien Sonntag pro Monat als Entlastung während der Vakanzzeit.
- Ein Beschluss kann noch nicht gefällt werden. Der KV bittet um weitere Bedenkzeit, um Ideen zu sammeln, und um Wiedervorlage des Themas.

6.2. Verabschiedung und Einführung von Gemeindefereferentin Susanne Biegler am 12.4., 18 Uhr.

Der Dienst von Frau Biegler als Altenheimseelsorgerin beginnt am 01.03.2024.

Folgende Rahmenpunkte sind bereits mit Frau Biegler und Dekan Müller vereinbart:

- Thematischer Schwerpunkt liegt auf der Einführung, die Verabschiedung von Frau Biegler aus der Seniorenarbeit sollte aber auch angeboten werden.
- Der Ablauf orientiert sich am Meditativen Wochenschluss, wird von Dekan Müller finalisiert und den Beteiligten zugesandt.
 - o Gottesdiensteröffnung bis einschl. Introitus: Ortspfarrer (Koller/Fischer)
 - o Dann folgt die Einführung von Frau Biegler in ihre neue Aufgabe als Altenheimseelsorgerin mit Assistent*innen
 - o Die Predigt hält Frau Biegler.
 - o Evtl. Lied vom Singkreis vom Chor „Light&Cross“, in dem Frau Biegler mitsingt.
- Im Anschluss an den Gottesdienst Empfang vor oder in der Kirche, je nach Wetterlage. Pfarrer Fischer fragt Wärschtlamo an, entweder Herrn Peetz von St. Johannes oder Markus Traub.
- Die Einladung wird über das Dekanat versendet: Eingeladen sind Herr Oehme, Herr Hudetz, Herr Fraas und Herr Osenberg für die Heime (Hospitalstiftung, Zedtwitz, Haus Camilla), Frau Dr. Bunzmann als Seniorenbeauftragte der Stadt Hof und persönliche Gäste von Frau Biegler.
- Werbung über Schaukasten, Homepage, Facebook.
- Für Fotos wird Herr Kahmeyer angefragt.
- Als Geschenk von Gemeinde und Kirchenvorstand werden vereinbart: [XXX]

6.3. Verabschiedung von Pfarrer Rudolf Koller am 9.6., 14 Uhr

- Gottesdienst am Nachmittag um 14 Uhr in der Hospitalkirche; die Gottesdienste am Vormittag in Zedtwitz und Hof entfallen.
- Im Anschluss Empfang im Seniorenhaus der Hospitalstiftung im großen Allzweckraum. Frau Dippold wurde von Pfarrer Fischer angefragt und hat bereits zugesagt. Möglich ist auch das Catering von der Küche des Seniorenhauses.
- Geschenk von Kirchengemeinde und Kirchenvorstand: [XXX]

6.4. Weitere Gottesdienste:

- **Passionsandachten freitagabends um 19 Uhr in der Hospitalkirche** gemeinsam mit St. Michaelis. Am Freitagabend als **Weltgebetstag der Frauen um 19 Uhr in der Friedenskirche**. Kommende Woche mit dem Gemeindeteam. Am Karfreitag kein Abendgottesdienst.
- **Konfirmation in der Hospitalkirche am 24.03. um 9.30 Uhr**. Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag werden von Pfarrer Fischer und Vikar Fabiunke gestaltet. Pfarrer Fischer bittet den Kirchenvorstand, die Konfirmand*innen an ihrem Festtag zu begleiten. Der Beichtgottesdienst findet am 23.03. um 16 Uhr statt. Die Vertrauensleute Peter Ehm und Monika Härtel werden gemeinsam ein Grußwort an die Konfirmand*innen vorbereiten, das Frau Härtel vortragen wird.
- **Prüfungsgottesdienst Vikar Fabiunke am 14.07 um 9.30 Uhr in der Friedenskirche** mit Dekan Bauer aus Wunsiedel als Vorsitzenden der Prüfungskommission.

7. Mesnerdienst Zedtwitz: Beauftragung und Einführung des Ehrenamts-Teams (Beratung/Beschluss)

Pfarrer Fischer teilt das Schreiben von Dr. Hans-Peter Arbeiter an die Mitglieder des Kirchenvorstands aus.

Das Mesner- und Hausmeisterehepaar Günter und Brigitte Schmidt wurde am 31.12.2023 von Pfarrer Koller in den Ruhestand verabschiedet. Aufgrund fehlender Bewerbungen ergriff Dr. Hans-Christian Arbeiter die Initiative, ein ehrenamtliches Mesnerteam aufzubauen. Es haben sich bisher folgende Personen gefunden, die sich regelmäßig beteiligen: Herr Arbeiter, Frau Neubert, Frau Rödel, Frau Sabine Fischer, Frau Hanna Fischer, Jörg Pechstein.

In seinem Telefonat am 19.12. mit Pfarrer Fischer und seinem Brief vom 2. Januar schildert Dr. Arbeiter seine Gründe, initiativ zu werden, und bietet sich als Koordinator für das ehrenamtliche Mesnerteam an. Er bittet den Kirchenvorstand um Beschluss der Maßnahme und Beauftragung der Mitarbeitenden, da es sich um einen „grundlegenden Systemwechsel“ handele. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind über die Kirchengemeinde unfall- und haftpflichtversichert.

Es folgt eine kurze Austauschrunde über die Frage, die Mesnerstunden nicht doch gegen Vergütung zu vergeben. Der Kirchenvorstand möchte vielmehr das ehrenamtliche Engagement durch Begleitung und Wertschätzung zu unterstützen. Dazu soll zeitnah ein Treffen mit den Mitarbeitenden vereinbart werden, wo offene Fragen geklärt und Hilfestellungen angeboten werden sollen (z.B. Blumenschmuck, Kerzen, Abendmahl etc.). An diesem Treffen werden Susanne Käppel und aus dem Kirchenvorstand Peter Ehm, Jörg Pechstein und Stefan Fischer teilnehmen.

Dr. Arbeiter weist in seinem Schreiben darauf hin, dass für die übrigen Hausmeisterdienste in und an Kirche und Gemeindehaus eine geeignete Person aus Zedtwitz gefunden werden sollte. Folgende Aufgaben sind noch zu regeln:

- Gebäudereinigung
- Blumenschmuck am Altar

- Betreuung des Schaukastens
- Adventskranz, Aufstellen und Abbau des Christbaums
- Mitwirken beim Schmücken der Kirche bei Konfirmation, Erntedankfest, Taufen und Hochzeiten
- Gemeindefest und sonstige Veranstaltungen, wie z.B. Weltgebetstag
- Pflege der Außenanlagen
- Arbeiten am Gemeindehaus: Mülltonnen zur Abfuhr bereitstellen, Heizung, Brennstoffbestellung
- Überwachung der Technik, z.B. Glockenmotoren
- Schneeräumen
- Kleinere Reparaturen
- Vergabe von Reparaturarbeiten in Absprache mit dem Pfarramt
- ...

Beschluss: Der Kirchenvorstand dankt allen am Mesnerdienst in der Friedenskirche beteiligten und freut sich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement. Der Kirchenvorstand beauftragt Dr. Hans-Christian Arbeiter mit der Koordination des ehrenamtlichen Mesnerdienstes in der Friedenskirche Zedtwitz. Alle in der Kirchengemeinde ehrenamtlich Tätigen sind über die Kirche unfall- und haftpflichtversichert.

Das Mesnerteam soll zeitnah in einem Gottesdienst vorgestellt und beauftragt werden.

Für die Reinigung von Kirche und Gemeindehaus und für die Hausmeistertätigkeiten wird/werden eine geeignete Person/en mit handwerklichen Fähigkeiten von Pfarrer Fischer und dem KV gesucht und soll angestellt werden.

Zeitnah erfolgt ein Treffen mit dem ehrenamtlichen Mesnerteam, in dem über die generelle Aufgabenverteilung und nötige weitere Unterstützung gesprochen wird. Teilnehmen wird von Seiten des KV Peter Ehm, Jörg Pechstein und Stefan Fischer, sowie Mesnerin Susanne Käppel. Der Beschluss ergeht einstimmig.

8. Konfirmandenarbeit: angepasstes Konzept für die Innenstadtgemeinden (Beratung/Beschluss)

PfarrerIn Jahnel, Pfarrer Glas und Pfarrer Fischer trafen sich zweimal mit Dekanatsjugendreferenten Christian Nürnberger zum Austausch über die Möglichkeiten eines gemeinsamen Innenstadtkonzepts für die Konfirmandenarbeit. Für die vier Gemeinden St. Michaelis, St. Lorenz, St. Johannes und Hospitalkirche werden ab Mitte 2024 noch viereinhalb hauptamtliche Stellen zur Verfügung stehen. Eine gemeinsame Konfirmandenarbeit würde die Kolleg*innen partiell entlasten und dennoch ein ansprechendes Angebot schaffen. Dabei ist den Beteiligten wichtig, an den bestehenden Konzepten anzuknüpfen und zugleich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Blick zu nehmen. Das Evang. Jugendwerk wird hierfür ein wichtiger Kooperationspartner und Brückenbauer für die Jugendarbeit in der „Region Rot“, bestehend aus denselben Kirchengemeinden, sein. Folgende Eckpunkte wurden bereits herausgearbeitet:

- Zielgruppe sind nach Anmeldezahlen der letzten Jahre zwischen 30 und 40 Konfirmand*innen aus allen vier Kirchengemeinden.

- Zweijähriges Konzept mit Präparanden- und Konfirmandenkurs. St. Michaelis und St. Lorenz arbeiten noch mit dem einjährigen Konzept; Pfarrer Glas und Pfarrer wünschen sich hier die Umstellung auf zweijährig.
- Zwei Hauptamtliche (Pfarrer Glas und Pfarrer Fischer) oder drei Hauptamtliche (mit Pfarrerin Jahnel) teilen sich die Aufgabe, wobei bei drei Beteiligten alle drei Jahre ein „Sabbatjahr“ entstünde.
- Die zwei Kurse werden durchgehend von einer Pfarrperson von Beginn der Präparandenzeit bis zur Konfirmationsfeier begleitet. Wenn die eine für die Präparanden verantwortlich ist, ist dies die andere für die Konfirmanden und umgekehrt.
- Jeder Hauptamtliche bietet zwei parallele Kurse an mit je 10-20 Präparand*innen bzw. Konfirmand*innen. Sie finden an zwei unterschiedlichen Tagen bzw. Zeiten in zwei Gemeindehäusern der vier beteiligten Kirchengemeinden statt. Die Kinder wählen sich Termin und Ort selbst aus.
- Es gibt zwei Freizeiten, eine zu Beginn der Präparandenzeit und das Konfestival Ende Januar vor der Konfirmation.
- Gemeinsame Aktionstage für Präparanden und Konfirmanden in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk sind schon eingeführt.
- Gemeindepraktika für die Präparand*innen (Mesnerdienst, Besuchsdienst, Besuche in diakonischen Einrichtungen usw.) in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten.
- Die Konfirmandenarbeit in Zedtwitz soll nach Pfarrer Fischer eigenständig weiterlaufen, weil der fahrerische Aufwand, die Zedtwitzer nach Hof zu bringen, zu groß wäre. Pfarrer Fischer würden den Präparanden- und Konfirmandenkurs zu einem zusammenlegen. Die Lerninhalte würden sich jährlich abwechseln. An den gemeinsamen Aktionstagen und Freizeiten würden die Zedtwitzer teilnehmen.
- *Offene Fragen:* Wo und wann finden die Konfirmationen statt? Bisher finden die Konfirmationsgottesdienste in Michaelis, Lorenz und Hospital am Palmsonntag, in Zedtwitz am Sonntag nach Ostern und in St. Johannes an Pfingsten statt. Wäre es möglich, einen Konfirmationsgottesdienst vom Palmsonntag wegzuverlegen, z.B. auf Ostermontag?
Die Lösung könnte auch sein, dass in allen Kirchen die Konfirmation angeboten wird. Die Konfirmanden könnten sich „ihre“ Kirche aussuchen. Die zuständige Pfarrperson könnte mit ihrem Konfirmationsgottesdienst „auf Tournee“ gehen.
Sollten die Kirchenvorstände dies so wollen und beschließen, wäre auch ein zentraler Konfirmationsgottesdienst für die vier Gemeinden möglich.

Beschluss: Der Kirchenvorstand stimmt folgenden Rahmenbedingungen für die Konfirmandenarbeit zu: zweijähriges Konzept mit Präparanden und Konfirmandenkursen, gemeinsam mit den Kirchengemeinden St. Johannes, St. Michaelis und St. Lorenz, enge Kooperation mit dem Evangelischen Jugendarbeit in der „Region Rot“ mit Dekanatsjugendreferenten Christian Nürnberger. Die Konfirmandenarbeit in Zedtwitz soll eigenständig unter der Verantwortung von Pfarrer Fischer bzw. Person auf der 2. Pfarrstelle weitergeführt werden. Dazu wird ein gemischter Kurs von Präparanden und Konfirmanden im

Zedtwitzer Gemeindehaus angeboten.
Der Beschluss ergeht einstimmig.

9. Ehrenamtskarte für kirchliche Mitarbeiter (Information)

Seit 1. Juli 2023 ist es möglich, die Ehrenamtskarte Bayern digital beantragt werden. Stadt und Landkreis Hof unterstützen das Anliegen. Interessierte Mitarbeiterinnen können sich unter folgenden Links die Antragsformulare herunterladen. Alle Interessierten müssen die Karte selbst beantragen. Das Pfarramt bestätigt die ehrenamtliche Tätigkeit und leitet den Antrag an die Stadt bzw. den Landkreis Hof weiter:

<https://www.hof.de/rathaus-service/rathaus/die-bayerische-ehrenamtskarte>

<https://www.landkreis-hof.de/leben/ehrenamt/ehrenamtskarte/>

10. Schutzkonzept Prävention gegen sexualisierte Gewalt (Information)

Für alle Einrichtungen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern müssen bis Ende 2025 Schutzkonzepte erstellt werden. Pfarrer Fischer hat bereits Ende letzten Jahres an einer Online-Basischulung teilgenommen. Für die Kirchengemeinden im Hofer Dekanatsbezirk wird Pfarrerin Nicola Aller aus Töpen ein Musterkonzept erstellen, das von den Kirchengemeinden übernommen und auf ihre Bedürfnisse angepasst werden soll. Dafür soll jede Kirchengemeinde eine Arbeitsgruppe aufstellen und eine Sozialanalyse erstellen. Für diese Schritte hat die Landeskirche ein Handbuch bereitgestellt.

Pfarrer Fischer bittet die Mitglieder des Kirchenvorstandes zu überlegen, wer in diesem drei bis fünfköpfigen Arbeitsgruppe mitarbeiten möchte.

Das Thema wird in der Maisitzung wiedervorgelegt werden.

11. Gemeindehaus-Konzeption (Beratung); Thema der Dekanatsynode am 09.03.

Thema der Frühjahrssynode am 09.03. wird das Immobilienmanagement im Dekanatsbezirk sein. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Zukunft der Gemeindehäuser gelegt werden. Als Richtwert für die Größe von Gemeindehäusern werden 5 m² pro 100 Gemeindegliedern veranschlagt. Das würde für unsere Kirchengemeinde eine Gesamtfläche von ca. 150 m² ergeben, verteilt auf z.Zt. zwei Gemeindehäuser.

Andere Kirchengemeinden haben viel zu große Gemeindehäuser, wie z.B. St. Michaelis mit über 200 m². Bei ca. 900 Gemeindegliedern wären laut der Richtlinie aber nur ca. 45 m² angemessen.

Die Landeskirche zieht sich weitgehend aus der Finanzierung von Baumaßnahmen von Gemeindehäusern zurück und bewilligt dem Hofer Dekanatsbezirk für das laufende Jahr und alle Gemeindehäuser eine Summe von nur rund 83.000,- €. Für das Gemeindehaus Gabelsberger Straße (Eigentum der GKG Hof) werden von der GKG keine großen Baumaßnahmen mehr finanziert. Ob die Kirchengemeinde das allein schaffen kann, ist angesichts der momentanen Haushaltsslage und der baulichen Substanz des Gemeindehauses (Fertighaus) fraglich.

Eine Lösung wird sein, dass Kirchengemeinden Gemeindehäuser aufgeben und sich mit anderen Kirchengemeinden ein Gemeindehaus teilen. Pfarrer Fischer regt die Diskussion an, mit St. Michaelis zusammen das dortige Gemeindehaus zu nutzen. Das Gemeindehaus in Zedtwitz würde zum jetzigen Zeitpunkt erhalten bleiben.

Der Kirchenvorstand spricht sich für eine Zusammenarbeit mit den Innenstadtgemeinden, vor allem mit St. Michaelis, aus. Weiteres werden die Gespräche auf der Dekanatssynode am 09.03. ergeben. Der KV wird weiter darüber beraten.

12. Sonstiges

12.1. Termine:

- **Dekanatssynode am 09.03. ab 9 Uhr in der Diakonie am Campus.**
- **Kirchenkaffee am 10.03.**
- **„Einfach heiraten“ am 24.4.:** Gesucht werden noch Mitarbeiter*innen für Bewirtung, Begrüßung etc. (keine amtlichen Tätigkeiten wie Anmeldung etc.)
- **Termindichte im Oktober: Erntedank, Hospitalkirchennacht, KV-Wahlen** soll in der Maisitzung bedacht werden.

Sitzungsende um 23.05 Uhr mit Vaterunser und Segen

Nächste Sitzung am Freitag, 19.4., 19.30 Uhr, in St. Johannes als Klausurabend der Innenstadtgemeinden; bei Bedarf könnte sich der KV bereits um 19 Uhr treffen. Ein Raum würde bei Pfarrer Glas angefragt werden.

Protokollführung: Susanne Käppel und Stefan Fischer

Vorsitz: Pfarrer Stefan Fischer